



Robotische Chirurgie in der Gynäkologie

Die robotische Chirurgie hat in den letzten Jahren einen signifikanten Wandel in der gynäkologischen Chirurgie bewirkt. Insbesondere der da Vinci-Operationsroboter, ein hochmodernes robotisches System, ermöglicht präzise und minimalinvasive Eingriffe. Dieser Artikel beleuchtet die Indikationen und Vorteile der Anwendung dieses Systems in der Gynäkologie.

1. Indikationen für die robotische Chirurgie in der Gynäkologie

Der da Vinci-Operationsroboter wird bei verschiedenen gynäkologischen Erkrankungen eingesetzt, bei denen eine operative Behandlung erforderlich ist.

Zu den häufigsten Indikationen gehören:

- **Hysterektomie:** Entfernung der Gebärmutter, insbesondere bei gutartigen Erkrankungen wie Myomen oder Adenomyose sowie bei malignen Erkrankungen wie Gebärmutterhals- und Endometriumkarzinom.
- **Myomenukleation:** Entfernung von Myomen (gutartige Tumore der Gebärmutter), um die Gebärmutter zu erhalten und die Fruchtbarkeit zu bewahren.
- **Endometriose-Chirurgie:** Behandlung schwerer Endometriose-Fälle, bei denen tief infiltrierende Endometrioseherde präzise entfernt werden müssen.
- **Sakrokolpopexie:** Operative Korrektur eines Scheiden- oder Gebärmuttervorfalls, bei der ein Netz implantiert wird, um die anatomische Position der Organe wiederherzustellen.
- **Onkologische Chirurgie:** Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen, wie Eierstock- (Frühstadien, Borderlinetumore), Gebärmutter- oder Zervixkarzinom (bestimmte Stadien), bei denen eine genaue Entfernung von Tumorgewebe und Lymphknoten entscheidend ist.

Die robotische Chirurgie eignet sich vor allem für komplexe, rekonstruktive (Kaiserschnittnarbendehiszenz an der Gebärmutter) oder onkologische Eingriffe, bei denen Präzision und eine minimale Traumatisierung des umliegenden Gewebes von zentraler Bedeutung sind.

2. Vorteile der robotischen Chirurgie mit dem da Vinci-System

Die Verwendung des da Vinci-Systems bringt sowohl für Patientinnen als auch für Chirurg*innen zahlreiche Vorteile:

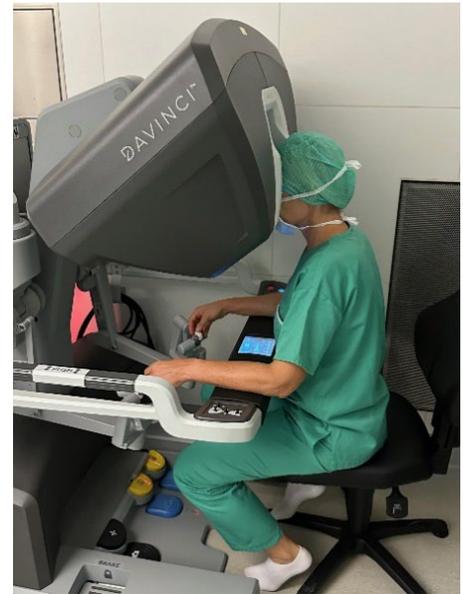
- **Präzision und Sichtfeld:** Der Roboter bietet eine hochauflösende, dreidimensionale Sicht mit bis zu zehnfacher Vergrößerung. Dies erlaubt den Chirurg*innen, selbst kleinste anatomische Strukturen genau zu erkennen und zu bearbeiten.
- **Minimale Invasivität:** Dank der kleinen Instrumente und der präzisen Steuerung über winzige Hautschnitte wird die Gewebeschädigung minimiert. Dies führt zu weniger postoperativen Schmerzen, geringeren Blutverlusten und einem schnelleren Heilungsverlauf.
- **Erhöhte Beweglichkeit:** Die robotischen Arme des da Vinci-Systems verfügen über eine größere Beweglichkeit als die menschliche Hand. Sie ermöglichen feinste Bewegungen und Winkel, die bei herkömmlicher Laparoskopie schwierig oder unmöglich wären.
- **Ergonomie für die*/den* Chirurgin*/Chirurgen*:** Der Operateur steuert den Roboter sitzend an einer Konsole. Dies reduziert die körperliche Belastung und verbessert die Konzentration während langer und anspruchsvoller Eingriffe.
- **Schnellere Genesung und kürzere Krankenhausaufenthalte:** Patientinnen können häufig früher mobilisiert werden und profitieren von kürzeren Liegezeiten. Dies trägt zu einer schnelleren Rückkehr in den Alltag bei.
- **Niedrigere Komplikationsraten:** Durch die Genauigkeit und die minimalinvasive Technik sind intraoperative und postoperative Komplikationen seltener.

3. Fazit

Der da Vinci-Operationsroboter hat die gynäkologische Chirurgie revolutioniert. Insbesondere bei komplexen Eingriffen bietet er eine hervorragende Kombination aus Präzision, Sicherheit und Komfort. Die Vorteile für Patientinnen, wie eine schnellere Genesung und weniger Schmerzen, machen das System zu einem wegweisenden Instrument in der modernen Medizin. Dennoch bleibt die Entscheidung für eine robotische Operation individuell und sollte in enger Absprache zwischen der Patientin und der*/dem* behandelnden Ärztin*/Arzt* getroffen werden.



da Vinci Operationssystem



Wächterlymphknotenentfernung

Fotos: KH BHS Ried